

Zeitschrift: Theologische Zeitschrift
Herausgeber: Theologische Fakultät der Universität Basel
Band: 33 (1977)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eberhard Jüngel

Gott als Geheimnis der Welt

Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus. 1977. XII, 564 Seiten. Kartonierte Studienausgabe DM 49,—, Leinenausgabe DM 78,—.

Der Verfasser versteht Gott als Geheimnis der Welt, weil in der Liebe Gott und Mensch dasselbe Geheimnis teilen. Hat der Mensch Grund zu *glauben*, dass Gott die Liebe *ist*, dann hat er auch die Möglichkeit, Gott zu *denken* und angemessen von ihm zu *reden*. Die besonderen Schwierigkeiten, denen die neuzeitliche Theologie zwischen der Skylla des Theismus und der Charybdis des Atheismus ausgesetzt ist, werden in diesem Buch nicht nur analysiert, sondern zugleich als schöpferische Herausforderung des Glaubens zum Denken wahr genommen. Konzentriert auf die Identifikation Gottes mit dem gekreuzigten Menschen Jesus erörtert Jüngel die Rede vom Tode Gottes, die Aporie des neuzeitlichen Gottesgedankens, die Möglichkeit analoger Rede von Gott und die Notwendigkeit einer narrativen Theologie der Menschlichkeit Gottes, in der sich der Glaube an den Gekreuzigten als Grund des trinitarischen Gottesbegriffs erweist. Die sowohl historischen wie auch systematischen und exegetischen Untersuchungen gelten insgesamt dem Verständnis des – durchaus umkehrbaren! – bibli-schen Satzes «Gott ist Liebe». Dabei wird das anthropologische Ideal des Selbst-Besitzes (Selbsthabe) als eine in sich fehlorientierte Kategorie aufgedeckt und destruiert zugunsten der – sich mit dem neuesten Werk des Psychologen E. Fromm berührenden – Einsicht: in der Liebe werden wir aus Habenden Seiende.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen

KIRCHLICHE ZEITGESCHICHTE

J. R. C. Wright Über den Parteien

Die politische Haltung der evangelischen Kirchenführer 1918–1933 (Arbeiten zur kirchlichen Zeitgeschichte, Reihe B: Darstellungen, Band 2) XIV + 276 Seiten, gebunden DM 56,—

In diesem Buch verfolgt der junge Oxford Historiker den Weg der evangelischen Kirche vom Zusammenbruch des Kaiserreiches bis zum Beginn der nationalsozialistischen Herrschaft. Sein Blick ist vor allem auf das politische Verhalten der Kirchenführer gerichtet, also jener Männer, die das Schicksal des deutschen Gesamtprotestantismus bestimmten. Die Untersuchung, der ein intensives Studium der weitverstreuten und grossenteils nicht erschlossenen Quellen zugrunde liegt, kommt zu überraschenden Ergebnissen, besonders im Hinblick auf die kirchenpolitischen Entscheidungen in den ersten Monaten des «Dritten Reiches».

Heinz Brunotte Bekenntnis und Kirchen- verfassung

Aufsätze zur kirchlichen Zeitgeschichte Etwa 256 Seiten, gebunden etwa DM 38,—

Die Geschichte der Kirche ist unbestritten immer auch eine Geschichte ihrer Institutionen und ihres Rechtes. D. Heinz Brunotte war planend und gestaltend an dieser Geschichte stark beteiligt. Die ausschlaggebenden Entwürfe für die Grundordnung der Evangelischen Kirche in Deutschland von 1948 stammen von ihm, er hat an der Verfassung der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands aus dem gleichen Jahr mitgearbeitet. Von 1949 bis 1965 war er Präsident der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland und von 1949 bis 1963 Präsident des Lutherischen Kirchenamtes.

Ernst Hornig Die Bekennende Kirche in Schlesien 1933–1945

Geschichte und Dokumente XXIV + 382 Seiten, gebunden DM 58,— Subskription DM 49,— (Arbeiten zur Geschichte des Kirchenkampfes, Ergänzungsreihe)

Mit diesem Band wird ein weiterer Beitrag zur Geschichte des Kirchenkampfes in Schlesien vorgelegt. Eine Vielzahl von bisher unveröffentlichten Dokumenten zeigt die besondere Entwicklung der schlesischen Kirche in den Jahren von 1933 bis 1945 – den Aufbruch der Bekennenden Kirche und ihre spätere Spaltung, den Weg Bischof D. Zänkers bis zu seiner Zwangspensionierung durch die staatskirchlichen Behörden 1941 und schliesslich die Ereignisse in der «Festung Breslau» bis zum Untergang Schlesiens 1945. Im Vordergrund der Dokumentation steht allerdings die Notkirchenleitung des schlesischen Provinzialbruderrats bis hin zu seiner Übernahme der Kirchenleitung im Mai 1945.

V&R**Vandenhoeck & Ruprecht**